Aus Canadischen -: Provinzen :-

Saskatchewan

Kirchweihfest zu Lang, Sask.

Sonntag, der 29., und Montag, der 30. Dezember, werden in den Herzen der Gemeindemitglieder und Freunde der Evangelischen Salemskirche zu Lang, Sask., in gesegneter Erinnerung bleiben, weil es das Einweihungsfest der neuerbauten Salem's Kirche war.

Die Gottesdienste zur Einweihungsfeier begannen Samstag Abend 7 Uhr 30. Prediger E. N. Mohr von Morse, Sask., diente am Wort und hatte zur Grundlage das Schriftwort Psalm 26, 8. über welches er herzergreifend redete.

Sonntag war ein Tag, reich an Glück und Segen. Die schöne Witterung trug vortrefflich dazu bei, das Fest erfolgreich zu machen. Ehrw. W. W. Krueger, Supt. der Nord West Canada Konferenz der Evang. Kirche hielt eine vom Geist Gottes durchdrungene und vom Geist gesalbte Abendmahlspredigt, nach welcher auch gleich das Mahl gefeiert wurde.

Die zweckentsprechende neue Kirche war mit andächtigen Zuhörern schön angefüllt. Der unpassierbaren Wege halber konnten interessierte Freunde von auswärtigen Gemeinden leider nicht zugegen sein.

Am Nachmittag lieferte W. W. Krueger wiederum eine gesegnete Predigt, die den Anwesenden reichlich zur Inspiration diente. Darauf legte der Ortsprediger, J. S. Domm die Kosten der Kirche auf geschäftliche Weise vor, und laut dem Bericht war noch eine Schuld von $150.00 zu decken. Ganz schnell wurde diese kleine Summe von fröhlichen Gebern erledigt und gedeckt, worauf der Weiheakt vollzogen wurde, und es ward dies neue Gebäude dem Herrn und seinem Dienst förmlich eingeweiht.

Wir danken Gott für willige Herzen, offene Hände und bereitwillige Mithelfer.

Auch der Abendgottesdienst war reichlich besucht und wurde anfänglich in englischer Sprache abgehalten, in welcher Prediger A. G. Gauerke, Gemeindeprediger von Regina, segensreich an Wort und Lehre diente, mit weiterer Fortführung von Ehrw. W. W. Krueger, nach welcher dieser Segensstag mit herzergreifender Gebetsübung zum Abschluß gebracht wurde.

Am Montag wurden auch noch drei weitere Conventionsgottesdienste abgehalten, wovon jedoch der Abendgottesdienst bestand in einem von Ehrw. E. N. Mohr gelieferten Bildervortrag von der Entstehung und Ausdehnung der Evangelischen Kirche, die allbereits in folgenden Ländern verbreitet ist: Vereinigten Staaten, Canada, Deutschland Frankreich, Schweiz, Rußland, Lettland, China, Japan und Afrika.

Auch ist sehr erwähnenswert, daß alle diese abgehaltenen Gottesdienste mit speziellen Gesängen vom hiesigen Gesangverein nebst Duetten von Predigern E. H. Mohr und A. G. Gauerke verschönt wurden.

Auch erfreuten sich alle der Gegenwart von G. Fischer, Laienglied und Kontraktor von Medicine Hat und Schwager von J. S. Domm, der jetzt, und auch ehedessen sehr mithalf, weil er den Plan zu dieser Kirche entworfen hat.

Möge dies neue Gotteshaus noch vielen zu reichem Segen dienen.

Berichterstatter.

Cedoux, Sask.

Herr Fred Getz und Frau Therese Getz hatten ein schönes Fest. Herr Fred Getz feierte seinen Geburtstag, wozu sie viele ihrer Freunde und Bekannten eingeladen hatten. Die meisten waren erschienen, sodaß das Haus des Geburtstagskindes mit Gästen angefüllt war. Für Speise und Trank hatten Herr und Frau Getz gesorgt. Die Musik wurde von Klemenz und Michael Geiger sowie von Millekers Jungen gestellt, sodaß jeder das Tanzbein schwingen konnte und sich fröhlich unterhalten hat. Wünschen Herrn und Frau Getz noch mehr solcher Geburtstagsfeiern.

Einliegend finden Sie Geldanweisung von $2 für den „Courier" für 1930. Hoffentlich senden Sie uns Ihren werten Courierkalender als Prämie.

Gruß von einem aufrichtigen Leser

Valentin Milleker.

Secretan, Sask.

Wie ich auf dem „Courier" bemerke, ist mein Abonnement abgelaufen. Ich glaube, daß ich dem Editor eine kleine Freude bereiten kann, wenn ich wieder vorausbezahle; daher sende ich $2 für 1930 und bitte um den Kalender als Prämie.

Die Ernte war 1929 nicht sehr gut. Weizen gab es 2 bis 8 Buschel per Acker. Hafer gab es keinen und Roggen nicht viel. Daher sind die meisten Farmer hier schwer daran. Aber wir schauen mit frohen Herzen in die Zukunft und hoffen, daß das Jahr 1930 uns eine gute Ernte bringt.

Die alte Frau Klas Peters ist am 5. Januar gestorben; am 8. Januar sind ihre sterblichen Ueberreste begraben worden. Sie war eine treue Schwester in der Lehre der neuen Kirche. Ihr Leben brachte sie auf 70 Jahre und 1 Monat. Nun lebt sie in der ewigen Welt und erntet was sie gesät hat. (Den Hinterbliebenen unser herzl. Beileid!)

Im „Courier" vom 6. Nov. las ich eine Notiz „Beim Wort genommen" über Schwedenborg. Ich habe seine ganzen Werke gelesen, solches aber noch nicht gefunden. Seine Werke bestehen aus 36 Büchern, in denen er die Hölle, den Himmel und das Leben nach dem Tode beschreibt.

Mit einem Gruß an alle Leser verbleibe ich

Heinr. J. Loeppky.

Melville, Sask.

Herr Johann Wendland von Melville hat bekanntlich als Vorsitzender der deutschen Massenversammlung vom 27. Dez. dem Premier Dr. Anderson ein Schreiben überreicht, in welchem gegen die Haltung des Premier in der Frage der Rußlandflüchtlinge protestiert und eine tägliche Schulstunde deutschen Unterrichts von der Saskatchewan-Regierung gefordert wurde. Darauf erhielt Herr Wendland einen Brief von Premier Dr. Anderson, in dem es heißt:

„Ich möchte den Empfang Ihres Schreibens vom 30. Dezember bestätigen, das von Ihnen als dem Vorsitzenden einer Versammlung, abgehalten in der Deutschen Halle zu Melville am 27. Dez. 1929, unterzeichnet war. In diesem Schreiben erwähnen Sie gewisse Punkte, die in der genannten Versammlung besprochen wurden. An erster Stelle nehmen Sie Bezug auf die Haltung der Regierung hinsichtlich der Zulassung von gewissen Mennoniten aus Rußland. Gestatten Sie mir Ihnen zu sagen, daß die Regierung von Saskatchewan die Haltung eingenommen hat, daß zur gegenwärtigen Zeit wir keine große Zahl von Leuten in diese Provinz zulassen können. Ihre Schlußfolgerung, daß dadurch die deutschsprechenden Bürger beleidigt werden sollten, ist vollständig falsch. Die Regierung hatte keinen Gedanken daran.

„Hinsichtlich der anderen Angelegenheit (deutscher Schulunterricht) worauf Sie Bezug nehmen, möchte ich Ihnen sagen, daß die Regierung jederzeit bereit ist, eine repräsentative Abordnung zu empfangen, um diese und andere Fragen, an denen Sie interessiert sein mögen, zu besprechen. Wir bemühen uns, alles zu tun, um Frieden, Eintracht und Kooperation unter den verschiedenen Leuten der Provinz zu fördern.

„Wir wollen Ihre Leute und die übrige Bevölkerung der Provinz nicht täuschen, sondern jedermann soll jederzeit genau wissen, wo die Regierung in allen öffentlichen Fragen steht. Es ist in der Vergangenheit in der ganzen Provinz schon zu viel Verheimlichung und Täuschung vorhanden gewesen, sodaß Mißverständnisse, Unzufriedenheit und Mißtrauen weit verbreitet sind. Es wird unsere Pflicht sein, diese Lage zu ändern, und wir werden alle Anstrengungen dazu unternehmen."

(Das Schreiben des Premier Dr. Anderson ist wohl ziemlich wortreich, aber sehr arm an praktischen Ergebnissen. Es besagt nicht, ob Premier Dr. Anderson die flüchtigen Rußanddeutschen doch noch zulassen will und wir finden auch keine klare Aeußerung über die Erlaubnis zum deutschen Unterricht in den Schulen von Saskatchewan. Es ist leicht anderen Täuschung und Verschleierung vorzuwerfen, aber anscheinend nicht so leicht, auf solche Proteste und Forderungen, wie sie die Deutschen von Melville und Umgebung eingereicht haben, klare Antworten zu geben. Doch wird Premier Dr. Anderson wohl bald gezwungen sein Farbe zu bekennen. Wie wir erfahren, werden in nächster Zeit auch von anderer Stelle aus Schritte unternommen werden, damit der Saskatchewan-Regierung Gelegenheit geboten wird, ihre Haltung gegenüber den Minderheiten in Saskatchewan deutlich zum Ausdruck zu bringen. Die Schriftleitung.)

Deutscher Verein Melville, Sask.

Am 7. Januar hatten wir die Jahresversammlung des Deutschen Vereins in Melville. Die Beamten für 1930 sind folgende: L. E. Obenauer, Präsident; Heinr. Finkeldey, Vizepräsident; Johann Wendland, Schriftführer; J. B. Stein, Finanzsekretär; Heinr. Andres, Schatzmeister; Türwache, Fred Stein und Jak. Sepperly; Aufseher, Philipp Walter und H. G. Fröse; Trustees, Julius Vogel, Johann Anweiler und Heinr. Finkeldey; Krankenkomitee, Adam Rubenig und G. H. Mueller; Sterbekomitee, Johann Anweiler und Andreas Stein; Vergnügungskomitee, Johann Wendland, Heinrich Oesler, Peter Korfmann und Heinr. Roosmann. — Die Einnahmen im Jahre 1929 waren: Hallmiete $344, Mitgliederbeiträge $275, Vergnügungskomitee $1251.65 — 33 Mitglieder waren anwesend. Die Versammlung verlief schön und in guter Ordnung. Ein Vorschlag wurde gemacht und angenommen, daß wir am Freitag Abend, den 31. Januar eine Versammlung für alle Deutschsprechenden einberufen, um Fragen des Deutschtums in Saskatchewan zu besprechen. Deutschsprechende von Melville und Umgebung, vergeßt nicht das Datum und kommt zu dieser Versammlung!

Die Melville Realty and Insurance Company hat an Dritter Ave. West eine Geschäftsstelle eröffnet. Wenn Deutschsprechende in Versicherungen, Schiffskarten, Hagelversicherung oder bezüglich irgendwelcher Papiere etwas zu tun haben, mögen sie in die Office kommen, wo Deutsch, Englisch und Russisch gesprochen wird.

Herr Philipp Andres ist plötzlich erkrankt bei seiner Arbeit und mußte mit einem Fuhrwerk nach Hause geholt werden. Wünschen ihm, daß er bald wieder gesund wird. Herr Andres ist 73 Jahr alt.

Frau Theodor Bittermann ist erkrankt. Die Art ihrer Erkrankung ist mir unbekannt. Wünschen ihr baldige Genesung.

Einen Gruß an den „Courier" und an alle Leser.

Johann Wendland,
Box 517, Melville, Sask.

Leofnard, Sask.

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre sendet der treue Courierleser Josef Hahn. Teile zugleich die Adresse eines neuen Leser des geschätzten Blattes mit (Ben Lieffers, Leofnard). Ich bin sicher, daß derselbe nach Empfang einiger Nummern sein Abonnement bezahlen und wie ich ein dauernder Kunde sein wird.

Ich bin seit 3 Jahren in Canada und freue mich, daß es wenigstens eine Zeitung in deutscher Sprache hier gibt, die so frei und offen die deutsche Sache vertritt. Ich glaube kaum, daß es noch so ein unparteiisches Blatt in Canada gibt. Ein jeder Deutscher kann und soll den „Courier" lesen, ganz gleich, welcher Partei er angehört.

Das ist mein kurzes Urteil über den „Courier". Nun will ich noch kurz von der letzten Ernte berichten. Ich selber habe 30 Buschel im Durchschnitt auf Neubruch gehabt. Mein Nachbar H. Tempel hat auf 10 Acker Neubruch 480 Buschel, also 48 Buschel vom Acker gedroschen. Ich glaube, das ist der Rekord in der hiesigen Gegend gewesen. Altes Land brachte 10 Buschel per Acker und Sommerfall 20 per Acker. Wenn man das mit anderen Berichten aus dem Süden der Provinz vergleicht so können wir dem Schöpfer danken. Wir wollen hoffen, daß das Jahr 1930 auch die wieder beglückt, die das letzte Jahr umsonst gearbeitet haben.

Hier liegt jetzt 1 bis 2 Fuß hoher Schnee. Davon wird doch wohl auch etwas in den Boden ziehen; denn der braucht die Feuchtigkeit.

Mit treudeutschem Gruß an alle Courierleser

Josef Hahn.

Krupp, Sask.

Mit dem Jahreswechsel beginnt auch mein Abonnementswechsel. Ich sende daher $2, weil mich das werte Blatt erfreut, wenn es eine schöne Korrespondenz oder eine Regierungsverordnung bringt. Ich möchte doch nicht gerne sehen, daß dem „Courier" das Gasolin ausgeht wie der MacAlpine-Expedition droben im hohen Norden.

In unserem Nachbarschuldistrikt haben sich drei Mann zusammengetan, um einen eigenen Lehrer heranbilden zu lassen. Der soll in Regina die Normalschule durchmachen. Sie glauben, ein eigener Lehrer muß ihren Befehlen gehorchen und darf nicht mehr strafen, wie er will. Wie man hört, ist er schon zurückgekommen und fertig zum Lehrberuf. Wenn das der Fall ist, werden es die anderen Schuldistrikte auch bald nachmachen.

Wir haben jetzt schon zu viel Schnee. Den Autos ist der Weg versperrt.

Verbleibe ein treuer Leser und wünschen allen ein gottgesegnetes neues Jahr.

Albert Deck.

Rhein, Sask.

Das schöne Weihnachtsfest ist wieder dahin, und das neue Jahr hat begonnen.

Bis zum allerletzten Stehplätzchen war die Christuskirche am heiligen Abend benutzt. Leider war der aus der Stadt zur Kirche führende Fußweg größtenteils völlig verschneit und nicht gangbar. Der Fahrweg wurde fast ausschließlich von den vielen Schlitten beherrscht. Vorletzte Weihnachten fuhr man noch ohne Pferde mit Kraftwagen. Das reichhaltige Programm der Sonntagsschule wurde in etwa zwei Stunden glatt erledigt. Alte und neue Gesänge wurden frisch und froh vorgetragen. Die mit ziemlich gutem Ausdruck dargebotenen Deklamationen wurden dankbar entgegengenommen. Herrlich strahlte auch diesmal der stattliche Weihnachtsbaum. Die Hüter der Herden bei Bethlehem mit ihren selbstverfertigten langen Hirtenstäben machten sich ganz besonders schön, und der Kirchenchor sang das „Ehre sei Gott in der Höhe!" Herr Pastor Senft sprach dann zu den Erwachsenen. Der Gottesdienst am ersten Weihnachtsmorgen nahm etwa drei Stunden in Anspruch, gingen doch sehr viele zum Tisch des Herrn. In der Predigt über Lucä. 2, V. 14, spielte das „Friede auf Erden" diesmal die Hauptrolle, ist doch die Welt-Atmosphäre augenblicklich nicht die allerbeste. Der Kirchenchor sang: „Uns ist ein Kind geboren" (Jes. 9, V. 6).

Die Jahresschlußfeier stand im Zeichen eines regelrechten Schneesturmes. Möge das neue Jahr sich möglichst friedlich gestalten! Unsere schwerbedrängten deutschen Brüder und Schwestern in der alten Heimat jenseits des großen Teiches wollen wir ganz besonders auf betendem Herzen tragen. In Betracht kommen die drei vorkriegszeitlichen starken Reiche Rußland, Oesterreich-Ungarn und Deutschland.

„Denn Gott der Herr ist Sonn' und Schild,
Er deckt uns, er ist gut und mild,
Er wird uns Gnad' und Ehre geben.
Nichts mangelt dem, der in der Not
Auf Gott vertraut; er hilft im Tod,
Er selber ist der Frommen Leben,
Heil dem, der stets in dieser Welt,
Herr Zebaoth, an dich sich hält!"

Korrespondenz.

Elbourne, Sask., 31. Dez.

Werter Courier! Einliegend sende ich Ihnen $2 für Ihre werte Zeitung für das Jahr 1930 im voraus und bitte, mir als Prämie den Courierkalender zuschicken zu wollen, wofür ich Ihnen bestens danke.

Das Wetter ist bei uns recht schön. Wenn es nur noch recht lange so bleiben würde, so könnte man Kohlen, Futter und dergl. sparen. Schnee haben wir bis jetzt genug, doch das schadet nicht. Er bringt Feuchtigkeit in das Land, sodaß man auch wieder auf eine bessere Ernte hoffen kann. — Der Gesundheitszustand läßt nichts zu wünschen übrig.

Ein glückliches und gesegnetes neues Jahr wünscht

Johann Adelmann.

Bekanntmachung an die Gläubiger

Im Ersatzgericht des Gerichtsbezirkes Regina.

In der Erbschaftsangelegenheit des Joseph Reiter, früher in Strasburg, in der Provinz Saskatchewan, Farmer, verstorben.

Alle Personen, die eine Forderung gegen die Nachlaßmasse des verstorbenen Joseph Reiter, früher in Strasburg in der Provinz Saskatchewan, haben, werden aufgefordert, dieselbe einschließlich mit genauer Angabe der Einzelheiten, wenn solche vorhanden sind, und falls die Urkunde von Bedeutung ist, mit Unterschriften versehen oder beglaubigt, bis zum 1. Tag des Februar, 1930, nach meinem Datum dem Treuhänder der Nachlaßmasse vorzulegen, und daß nach Ablauf der genannten Frist der Nachlaß verteilt werden, von denen der Unterzeichnete bis dahin Kenntnis hat.

Datiert am Regina, im der Provinz Saskatchewan, am dieses 1. Tag des Januar, 1930.

Mackinnon, Rutherford, Mackenzie & Proctor,
Barrister & Solicitor, Regina, Sask.
Treuhänder für den Nachlaß.

Guter, alter

Brandy

ist jetzt sehr teuer, aber Sie können sich die feinsten Liköre und Schnäpse aus unseren importierten Extrakten bereiten, die Ihren Getränken den rechten edlen Geschmack der guten alten Ware verleihen. Jedes Fläschchen genügt für 1½ bis 2 Gallonen und wir garantieren Ihnen die Reinheit und perfekte Qualität dieser Extrakte (flavors). Dürfen überallhin verkauft werden.

Jetzt nur:

2 Fläschchen $1.00 6 für $2.50

portofrei geliefert.

Folgende Sorten vorrätig:

Bourbon, Brandy, Rye, Kümmel, Gin, Rum, Scotch, Pflaumen, Curacao, Pfefferminz, Benediktiner, Kirsch, Aprikosen, Kakao, Muskateller, Portwein, Pfirsich, Apfel, Hamburger Bitters, Anis.

Feinster reiner

Wein

60c pro Gallone!

Mit Leichtigkeit aus dem echten konzentrierten Weino-Feino Weinextrakt zu bereiten. Jede Büchse macht drei Gallonen vom Feinsten. Schmeckt wie guter alter Burgunderwein. Genaue deutsche Anweisung mit jeder Büchse. — $1.80 pro Büchse, 4 Büchsen (genug für 12 Gallonen) $5.75 portofrei und zollfrei in Canada abgeliefert.

Man bestelle direkt bei dem bekannten deutschen Versandhaus:

Hagen Import Company

Dept C-1. St. Paul, Minn.

10053 Jasper Ave.
EDMONTON
100 Pinder Block
SASKATOON
601 Lancaster Building
CALGARY
270 Main St.
WINNIPEG, Man.
Cor. Bay & Wellington Sts.
TORONTO, Ont.
230 Hospital St.
MONTREAL, Que.

Cunard Line

Die älteste Schiffslinie nach Kanada 1840-1929

Jetzt ist die richtige Zeit fuer die Vorkehrungen, um Ihre Familien und Verwandten nach Kanada zu bringen.

Schreiben Sie in Ihrer Muttersprache an die Cunard Line und Sie werden vollkommen kostenlos auskuehrliche Information und Huelfe bei der Ausstellung der notwendigen Schriftstuecke bekommen.

Wenn Sie Ihren Familien in Europa Geld schicken wollen, so besorgt die Cunard Line die Ueberweisung zum niedrigsten Satze.

Die Cunard Line hat Bueros in allen europaeischen Laendern. Diese Bueros werden Ihren Familien und Freunden in jeder Weise helfen.

Cunard LINE

Saathafer

Das Landwirtschafts-Ministerium hat eine Quantität im Westen gebauten Hafers gesammelt, zum Verkauf an Farmer, Farmer-Organisationen oder ländliche Munizipalitäten in den trockenen Distrikten der Provinz.

Dies ist hochwertiger Hafer und enthält keine unausrottbare Sandistel. Derselbe ist auf Keimen offiziell geprüft und von der Dominion Seed Branch gradiert und kann in kleinen sowie großen Quantitäten versandt werden. Spezialpreis für Waggonladungen im Ganzen oder in Säcken an Ihre Lokalstation frachtfrei versandt.

Um Preise und weitere Auskunft schreiben Sie an

THE FIELD CROPS COMMISSIONER

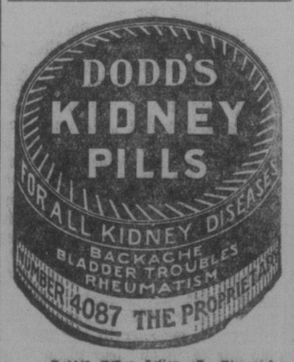
Department of Agriculture, Regina, Sask.

Lagerräumlichkeiten in der Adanac Brauerei erlauben die beim Bier so sehr erwünschte Lagerungszeit.

TUNE IN ON THIS MESSAGE

Möge das jetzt begonnene Jahr 1930 alle Ihre süßen Träume zur Verwirklichung bringen.

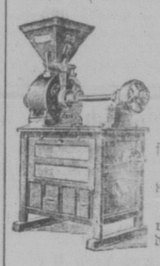
ADANAC BREWING COMPANY Ltd REGINA



Dodd's Pillen heilen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschwindsucht, Zuckerkrankheit und Rückenschmerzen. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c per Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder der The Dodds Medicine Co., Toronto, Ont.

24 Schrot u. Backmehl Steinmühlen

No. 4 mit **Sieberei**, Stein-Durchmesser—16 Zoll



müssen im Laufe von drei Monaten für den stark reduzierten Preis

$95.00 pro Stück verkauft werden.

Die Mühlen haben sehr dauerhafte, künstlich schärfende Steine.

Man kann Schrot, Schlichtmehl, Frühstück-Grützen und weißes Mehl darauf machen.

Dann haben wir noch eine Anzahl Mühlen ohne Sieberei — No. 2, No. 4 und No. 6 — auf Lager, die wir für die regulären Preise verkaufen.

Ferner führen wir:

Cushman Motore von 1½ bis 20 P.S.
Volldampf Waschmaschinen
Viking Milch-Separatoren.

Verlangen Sie Kataloge und Information.

Cushman Farm Equipment Company, Limited

288 Princess St. Winnipeg, Man. D. Huebert

Vom ältesten Whiskey-Lager in Canada — Der Regierungsstreifen erzählt die Geschichte.